

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

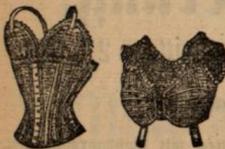
Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

16.7.1911 (No. 195)

Spezial-Behandlung von Beinleiden
 Plattfuß, Krampfadern, Flechten, Geschwüren,
 Gicht, Rheumatismus, Ischias u. s. f.

Dr. med. Eduard Schmitt
 Hirschstrasse 73 KARLSRUHE Telefon 2274.
 Sprechstunden täglich 2-5 Uhr.

Sie sollten nicht reisen



im Interesse Ihrer Bequemlichkeit,
 im Interesse Ihrer Gesundheit

ohne sich vorher mit einem gut sitzenden, tadelloser Figur gebenden **Reform-Korsett-Leibchen oder Büstenhalter** zu versehen.

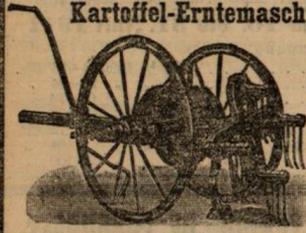
Reichhaltige Auswahl, billige Preise.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Beständige Ausstellung
 in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits - Geschenken:
Haushalt-Artikel
 in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
 Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel
 Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse.
Große Auswahl. — Billige Preise.
 Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.



Kartoffel-Erntemaschine „Welt“-Roder
 mit gesetzlich geschütztem
 Pianotriebtrieb

Ahmt die Handarbeit nach!
 Vorzügliche Arbeitsleistung.
 Übertrifft alle Erwartungen.
 Wird zur Probe gegeben.
Ph. Mayfarth & Co.
 — Frankfurt am Main. —
 Alleinverkaufsberechtigter
 werden vergeben.

Druckarbeiten jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
 C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gesetze.
 Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(10) (Nachdruck verboten.)

„Und wenn ich erst Major bin,“ schloß Marquard seine Betrachtungen mit banalem Trost, „und wie kommen in eine andere Garnison, so steht da wieder alles anders an!“

Eine neue Garnison — fremde Menschen, und immer mit ihm, neben ihm — Tag und Nacht in seiner nächsten Nähe! Aber vor der Tür, die ins Freie führte, standen ihre beiden Kinder und sperren ihr den Weg mit versträubten Händen. Marquard brütete vor sich hin. Er sah nicht, wie die Tränen langsam und still über ihr Gesicht flossen.

Seine letzte Bemerkung führte ihn auf einen anderen Gedankenweg: ja! wenn er erst Major würde! Dann konnte Julia sehen, welche einen tüchtigen Mann sie besaß, wie beliebt und anerkannt er bei Vorgesetzten wie Untergebenen sei! Die Rangförderung war deshalb schon nötig; auch vor den Schwestern. Denn wie konnten sie noch Respekt vor ihm haben, wenn man seine Leistungen so gering einschätzte; wenn er nicht einmal dieser Stufe, die doch fast alle Durchschnittsoffiziere erreichten, für wert erachtet wurde?

Daß er als Mensch derselbe bliebe, auch ohne Uniform, das zog er gar nicht in seine Berechnung. In seinen eigenen Augen war er alles nur durch das Melie, das sein Stand ihm gab. Immer unwidriger erschien ihm daher die Vorstellung, die Unzufriedenheit des Obersten weiterhin ertragen zu müssen, denn sicherlich wäre sie der erste Grund, der Aufstakt zu der schmerzlichen Melodie gewesen, die in seinem Abschied ausgingen hätte. Sicherlich! Er verbot sich in die Idee; auf irgendeine Weise mußte er Abhilfe schaffen, wünschlich ein Lob oder eine Auszeichnung erhalten. Wenn er jemand um Rat hätte bitten können, oder doch wenigstens um Trost — andre Männer süßten sich in solch schweren

Für die Schulferien!!

Knaben-Wasch-Anzüge
 enorm billig!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
160	250	380	495	580

= Zum Ausschauen. = Weit unter regulärem Preis. =

Beachten Sie bitte unser Spezialfenster

Dreyfuss

Nur solange Vorrat reicht!

Kaiserstraße 115
 Ecke Adlerstraße

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Trotz der sehr billigen Preise Rabatt-Marken.



Flügel
 der Weltfirmen

Berdax, Rud. Ibach Sohn
 Schledmayer, Pianofortefabrik

sind unübertroffen und stehen in erster Reihe der berühmtesten Marken.

Alleinvertreter **H. Maurer, Gr. Hofl.**
 Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Martin Gölcher
 Zivil- und Militär-Effekten-Geschäft
 7 Lessingstr. Karlsruhe Lessingstr. 7

empfiehlt sich

in Anfertigung von Zivil-Anzügen u. Uniformen
 □□ jeder Art unter Garantie für guten Sitz □□
 bei billigen Preisen.

Befehle werden prompt besorgt.

Waldhotel Villingen
 Südlich, bad. Schwarzwald.

Familienhaus ersten Ranges. Vornehmer Ruhesitz.
 Bad-Apartements und Einz.-Zimmer mit Bad und Collette.
 170 Zimmer und Salons mit 220 Betten,
 direkt am Tannenhochwald gelegen.
 Bes. Hermann Schlenker.

Schönmünzsch. Station Forbach l. B.
 Schönster Teil des oberen Murgtales.

Hotel „Waldhorn“ Pension.

Grossartig, direkt am Tannenwald und Murgfluss. Grosse Räumlichkeiten mit allem Komfort. — Lawn-Tennis, Dunkelkammer etc. Zivile Preise. Prop. d. Eigentümer C. Scherer, Inhab. d. Kgl. Post- u. Telegraph.-Diensträume.

Bräunlingen bad. Schwarzwald Gasthaus z. Ochsen
 700 Meter ü. d. M. Stat. d. Bregtalbahn

Bürgerliches Haus, gute Küche, reine selbstgekelterte Weine, offenes Bier, freundliche Zimmer, elektr. Licht, Bäder im Hause, großer schatt. Garten, schöne Waldspaziergänge.
 Pension von Mk. 3.50 an, nach Uebereinkunft.
 Telefon 151
 Donaueschingen. Besitzer: Rupert Rosenstihl.

Seiten auf ihre Frauen. Das durfte er nicht; Julia sollte nicht denken, daß es schlecht um ihn stünde — vor ihr wollte er der korrekte selbstsichere Offizier bleiben, der tapfer auf seinem Weg vorwärtsgeht.

So saßen sie beide lange in der Stille der Nacht, sich bewußt, daß es keine Brücke zwischen ihnen gab, über die sie ihre Schmerzen zueinander hätten tragen können.

4. Kapitel.

„Sie wissen also noch nicht, daß Ihr Mitmeister Ihnen untreu geworden ist?“ fragte die Baronin Köstler halblaut.

„Wieso? Hat er sich verlobt?“ Frau von Fellers Stimme war nicht die leichste Unruhe anzumerken. Lächelnd sah sie mit leicht vorgebeugtem Kopf von der Höhe ihrer schönen Gestalt auf die dürftige Figur der Baronin herab.

„Das wäre lange nicht so schlimm! Eine Braut — später die Frau, das sind für den Mann nur kurze Hindernisse — aber sich in eine verheiratete Frau und dazu unglücklich verlieben, das hält fest.“

Frau von Feller wußte nicht recht, was sie mit dieser Nachricht machen sollte. Die Baronin sie für die verheiratete Frau, in die bis dahin der Mitmeister glücklich verliebt gewesen war?! Sie wollte etwas sagen und schloß doch wieder die Lippen. Sonst hätte sie verraten, daß sie sich nach den traurigen Erlebnissen, die ihr Leben beschattet hatten, geschworen habe, sich nie mehr auch nur in eine Koketterie mit einem andern Manne einzulassen. Ganz jung war sie verheiratet gewesen, als sich ein Offizier ihrerwegen erschoss; ein Rechtsanwalt war wenig später ins Gefängnis gekommen, und es hieß, er habe sich ruiniert, einzig und allein, um ihr Gefallen durch sein elegantes Auftreten zu erringen. Einen Dritten hatte ihr Mann im Duell so schwer verwundet, daß er seither unfähig war, sich allein zu bewegen. Die Gesellschaft hatte ihr all diese Intrigen, die sie fast legendenhaft umspannen, großmütig verziehen; denn sie war jung und schön und vor allem durch den Reichtum und die Würde ihres bedeutend älteren Mannes gedeckt.

Von der jahrelangen Einbettung des Mitmeisters wußte jedermann. Aber so sehr man auch acht gab, nie wurde sie auf einer Unvorsichtigkeit

erappt, noch verriet sie je ein besonderes Interesse für ihn. Sie war also sehr klug, sehr raffiniert — oder sie liebte ihn eben nicht! Eine andere Deutung konnte es da nicht geben.

Die blauen, dunklen Augen der kleinen Baronin forschten in ihrem Gesicht: „Spielen Sie nun Romdbie — oder wissen Sie wirklich nicht, daß er ganz in Julia Hilmers Lager übergegangen ist?“

„Ich höre das erste Wort von ihnen, Baronin! Daraus erfassen Sie, wie selten mir leider Herr von Dobbien noch begegnet. Auf seinem Diner damals — gleich nach meiner Rückkehr — sah er zwischen uns beiden, er führte Frau Hilmer — nein, doch nicht: er führte mich, und Frau Hilmer sah ihm zur Linken.“

„Ich weiß, ich weiß,“ unterbrach ihre Nachbarin sie, „ich war ja doch auch dabei! Auf dem berühmten Fest, auf dem Hauptmann Hilmer mir unter Tränen erzählte, seine Frau liebe ihn nicht mehr und er verträute jetzt seinen Schmerz.“

Frau von Feller zog die Schultern zusammen.

„Wenn man dächte, man müßte mit solch einem Mann verheiratet sein! Sobald er getrunken hat, ist er unermüdlich.“

„Auch nicht schlimmer als die andern,“ versicherte die kleine Baronin. „Wenn sie trinken, werden sie alle nicht sympathischer. Für mich ist dieser Hilmer der rechte Durchschnittstyp des blonden preußischen Offiziers: solange sie des Kaisers Rock tragen, gehört ihnen die Welt! Diese naive Zuversicht verführt mich mit ihren kleinen Schwächen. Aber Sie haben mich glücklich vom Thema abgebracht: läßt Sie die Untreue Ihres Gekreuzten wirklich ganz kalt?“

Frau von Feller lachte amüsiert. Zu solch einer Frage gehörte schon die berühmte Unverfrorenheit der Baronin, denn keinerlei näherer Freundschaft verband die beiden Damen miteinander.

„Es ist weder schmeichelhaft noch aufmunternd für eine Frau, einen eleganten Verehrer zu verlieren,“ entgegnete sie diplomatisch. „Aber Sie wissen ja, wie wenig ich im Grunde von diesen mehr als cholerischen Sublimationen gehalt habe, eine Lüge bedeutet diese Untreue also nicht für mich, höchstens die Erfahrung, daß eine Frau — so oder so! — immer schnell vergessen wird!“

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe empfiehlt sich bei
Herrnstrasse 18 vorkommenden Gelegenheiten
Telephon 1652 Grösste Auswahl. Neuheiten.

Von Sonntag morgen ab:

Neues Delikateß-Sauerkraut

nur selbstgemachte prima Ware
das Pfund zu 15 Pfg.

Dürrfleisch Ia

Bauchlappen, mild gesalzen

Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe

zu billigsten Tages-Preisen

in allen Filialen erhältlich.

Gebrüder Hensel Großh. Hofl.

Chemische Reinigungsanstalt

Michael Weiss

Färberei Dekatur-Anstalt

Gegr. 1867 :: Telephon 404.

Tadellose Arbeit.

Billige Preise.

Erfrischungsgetränke

denen der Saft der Früchte angelegt ist, bilden an warmen Tagen ein beliebtes und nicht zu entbehrendes Getränk, doch ist die Verwendung der Früchte durch Auspressen zu ungesund u. kostspielig. Denn ist man auf solche Art mit den so beliebten u. bereits millionenfach gebrauchten Reichels Limonaden-Sirup-Extrakten abgeholfen. Dieselben enthalten das kostbare Fruchtaroma u. ergibt eine Flasche 5 Pfd. Limonaden-Sirup von höchster reiner Qualität und reinstem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsche, Erdbeere, Zitronen, Grenadine, Klementine usw. — Jede 5 Liter Flasche enthält 1 Liter Sirup. — Preis pro Flasche 40 Pfennig. —



Erhältlich in den bekannten Drogerien, die „Original-Reichel-Essenzen“ führen, wenn ausnahmsweise nicht, Versand ab Fabrik. Vor untauglichen Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man nehme nur die echte Marke „Lichterk“ von Otto Reichel, Berlin SO., denn diese ist einzig und abweichend. Ausführliches illustriertes Rezeptbuch: „Die Destillierung im Haushalte“ gratis. In Karlsruhe und Umgegend in den bekannten, meist durch meine Schilder kenntl. Drogerien, Apotheken etc. erhältlich. Engros-Lager bei Leop. Fiebig, Karlsruhe, Adlerstr. 24.

GEGRÜNDET 1857

JOSEPH MEESS

Ferd. Printz Nachfolg.

Karlsruhe

Erbprinzenstrasse 29

Großherzogl. Badischer Hoflieferant Telephon 1222 Hoflieferant I. M. der Königin von Schweden

Blechnerei, Installation von Gas-, Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen

empfiehlt in größter Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petroleum, Spiritus und Hängelglühlicht,

Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,

Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,

Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und

Bratapparate, Gasbügelisen, Bidets,

Zimmerklosetts, Klosetteinsätze, Eis-

schränke, Fliegenschränke, Petroleum-

und Spiritusapparate, Petroleumlampen

aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,

Aquarien, Terrarien, Froshhäuser etc.,

Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,

Kochherde, schwarz und emailliert.

Tafel-Oel

für Salate und Majonnaisen, reiner Geschmack.

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstr. 160. Telephon 175

Camphor, Naphthalin, Dalmat. Insektenpulver, Wickerheimer'sche Mottenessenz

Wenzelob, Gyllolin, Lachrin, Thurmelin, Piripilin, Baidouly, Tabakstamm, Polzwurm, Zinkur



Insektenpulver, Mottenessenz, Perfla-Camphorin, Fliegenvertilgungsmittel.

Strohutlacke in allen beliebten modernen Farben.

Hutwäsche für Bast-, Panama-, Strohhüte, Filz-Hüte, unschädlich u. giftfrei, Paket 25 Pfg.

Zur Eier-Konservierung empfehle Wasserglas und Garantol mit Gebrauchsanweisung.

CARL ROTH

Wegen vorgerückter Saison werden die noch vorhandenen besseren

Herrenkleiderstoff-Reste enorm billig abgegeben:

Kaiserstrasse 133, eine Treppe hoch, Eingang bei der klein. Kirche, Ecke Kaiser- und Kreuzstr.

Hofschneider

Hch. Brückner

Kaiserstrasse, gegenüber Hauptpost.

Telephon 1887.



Dr. Gentner's vorzügliches Seifenpulver

Schneekönig

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke

Alleinverfabrikant: Carl Gentner Göttingen.

Sommer-Pferdedecken

per Stück Mk. 2.80, 3.20, 3.50, 4.00, 4.50, 4.80, 5.00 und 6.00

Gleichzeitig bringe in empfehlender Erinnerung meine Spezialanfertigung in wasserfesten Wagendecken.

Genauso mein großes Lager in wasserfesten Wagendeckstoffen 1 m breit.

per Meter Mk. 1.40, 1.50, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.50, 2.70.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Arthur Baer, Kaiserstrasse 133, 1 Tr. hoch, Ecke Kaiser- und Kreuzstr., Eingang Kreuzstr. bei der kleinen Kirche.

Waschblusen

um schnell zu räumen

mit

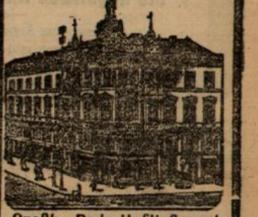
20%

Rabatt.

PAUL

BURCHARD.

Kaiserstr. 104, Kreuzstr.-Eck.



Großh. Bad. Hoflieferant Kgl. Schwed. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie empfiehlt für die

Reise- u. Bade-Saison

große Auswahl in verschiedenen Ausführungen:

Speise-Körbe - feines Korbgewebe für eine u. mehr Personen

Reise-Flaschen in Leder, in Geflecht, Thermos-Flaschen, -Gefäße

Trink-Becher - zusammenlegbar - in Nickel, mit u. ohne Etuis

Trink-Gläser in Etuis

Reise-Bestecke - zusammenlegbar - auch in Etui mit Glas

Reise-Weckeruhren mit u. ohne Etuis

Reise-Necessaire mit Einrichtung

Reise-Säcke mit u. ohne Einrichtung

Hand-, Reise-Taschen

Reise-Körbe aus Bambusgeflecht

Auto-, Wagen-Decken

Compé-Tücher

Hutständer, zusammenlegbar

Schmuck-Taschen - Ridoules

Reise-, Luft-Kissen

Sonnen-, Regen-Schirme

Spazier-Stöcke - Plaid-Riemen

Plaid-, Schirm-, Stock-Hüllen

Reise-Kleider-Bügel, zusammenlegbar

Ihr weiches Gesicht strahlte bei diesen Worten von höchster Glückseligkeit. „Puppe“, dachte die Baronin verächtlich, „hab' ich ja immer gesagt! Sie hat nicht die geringste Modulationsfähigkeit, weder im Gefühl noch im Ausdruck.“

Ohne weiteres wandte sie sich fort, sie nahm die Menschen auf und ließ sie fallen, wie es ihrer augenblicklichen Stimmung behagte.

Julia trat ein. Sie kam als letzte der Damen und entschuldigte sich bei der Wirtin, der Oberstin, damit, daß sie erst auf ihre Jungen gewartet und ihre Stoffeinstunde geteilt habe.

„Sie haben Recht, Kinder gehen immer vor,“ sagte die gutmütige Frau Ebbell. „Ich habe auch so gern selbst für meinen Jungen geforgt,“ sie warf einen schönen Blick zu der mächtigen, von einem roten Seidenschawl gekrönten Staffelei hinüber.

Julia drückte ihr voll Mitgefühl die Hand. Die Oberstin seufzte und winkte dann voll Furcht, ihre Pflichten zu vernachlässigen, Diener und Mädchen herbei, um Butterbröde und Kuchen freisetzen zu lassen.

Julia fühlte jemandes Blick unwirksam auf sich ruhen. Sie suchte und sah in Frau von Fellers dunkelblaue, schimmernde Märchenaugen, die ihr einen Gruß über den Tisch zusandten. Als verknüpfte sie irgendein geheimes Band miteinander, so regte sich in Julia sofort der Wunsch, mit Frau von Feller zu sprechen.

Während sie die paar Schritte zurücklegte, dachte sie zwar: „Was will ich von ihr — oder sie von mir?“ Es war doch absurd, daß die Jünglingin desselben Mannes sie verbinden sollte — trotzdem ging sie weiter, schüttelte Frau von Feller die Hand und setzte sich zu ihr.

Drüben stand die kleine Baronin an der Wand und forgnettierte zu ihnen hinüber. Als sie das entdeckte, lachten sie beide und brachen über den Gespräch über ihre modernen Hüte ab. „Die Baronin ist unjagbar originell,“ sagte Julia. „Sie hat nun brennendes Verlangen, dahinterzukommen, wie wir uns zueinander stellen werden.“

Sie ging lähn auf ihr Ziel los, das sie im Auge gefaßt hatte, sobald sie Eise von Feller im Zimmer entdeckte. Nun erschrak sie doch vor der eignen Offenheit und wartete ängstlich die Antwort ab.

Aber sie kam nicht. Und als sie aufblühte, sah sie neben sich ein Gesicht, von dem jeder Schein des ewigen künstlichen Feuerheuers vergangen war. Ein tiefster, todestrauriger Ausdruck gab den flackernden Augen viel vom Haupte einer Liebe. Julia suchte nach einer Antikipation. Aber jedes Wort schien ihr plump zu klingen.

„Haben Sie Kummer?“ fragte sie endlich sanft.

Die andere nickte stumm. Wie einem Kind, dessen Leid man durch Erzählungen beschwichtigen will, begann da Julia von Ludwig von Dobbien zu reden. Frau von Feller, ihr an Jahren überlegen, und von höchster Eleganz, hatte ihr bis dahin ferngestanden; mit Abficht hielt sie sich als einfache Offiziersfrau von den reichen Familien zurück, um nicht als aufdringlich zu gelten. Heute war ihr, als sei sie die Ältere, die mehr Lebenserfahrung und Gewandtheit besäße. Sie stellte es als etwas Selbstverständliches hin, daß der Mittelmäßer zu ihr gekommen sei: er fühlte sich verlassen und brauchte Freundschaft und Teilnahme.

„Das alles hat er bei mir nie gesucht,“ antwortete Eise von Feller leise. Julia lachte: „Sehen Sie, ich habe mehr Mütterliches, Biedereres an mir, ich passe besser zum Hausgebrauch. Sie sind Weltbame — Sie verehrt man, Sie liebt man — von mir will man Fürsorge und Mitgefühl, all diese hausbackenen Eigenschaften, die elegante Männer eben nur an den Frauen schätzen, die sie nicht lieben!“

Frau von Feller sah mit scheuem Blick in ihr Gesicht, senkte die Lider dann aber sofort von neuem.

„Ich wäre niemals darauf gekommen, in Ihnen eine hausbackene Frau zu sehen,“ gestand sie.

„Nicht,“ fragte Julia lässig. „Es kommt eben darauf an, mit welchen Augen man betrachtet wird; darnach ändert sich jeder Mensch unwillkürlich ein bißchen. Man mag zu gern dem Ideal entsprechen, für das man gehalten wird.“

(F. Heilmann folgt.)

CLOSETS 
Krankenzimmer
 etc. etc.
DESINFEKTIONS- MITTEL
 Carl Roth, Hofdrogerie.

Saprol
 in Flaschen, Kannen und Fässern zu billigsten Tagespreisen.
Roth's Schnakentod
 zur Ausrottung der Schnakenbrut, gleichzeitig intensives Desinfektionsmittel.
Fliegenfänger.

Patente Anmeldung, Verwertung, P. Koch, Ing., Villingen.
Epiritus-Fußbodenlache
 in 6 modernen Farben, Delfarben, Bronzetintur, Parkettboden-Birchse, weiß und gelb, Stahlspäne, Putzmasse, Staubbind., Bodenöl, Terpentinöl
 bei **Gebr. Jost Nachf.**
 Ecke Kronen- u. Jähringerstr.
 Mitglied des Rabatti-Spar-Vereins.

Jagdrad-Fahrräder
 Beste Marken, Billigste Preise.
 Pracht-katalog (100 Seiten stark) kostenlos und portofrei an Jedermann.
 Deutsche Waffen- u. Fahrrad-Fabriken in Kremsdenk (Hanz) Nr. 591.

Metropol-Theater
 Schillerstrasse 22, Ecke Goethestrasse
 Haltestelle der Strassenbahn.
 Sehr angenehmer, kühler Aufenthalt.
Elite-Programm
 von Samstag, den 15. bis inkl. Dienstag, den 18. Juli.
 1. **Die Ehre ihres Kindes.** Spannendes Drama.
 2. **Katharinas Roman.** Humoristisch.
Das Fegefeuer.
 Vorführung in 22 Bildern.
 3. Fortsetzung von Dantes Höllenfahrt, nach Dantes Alighieris göttlicher Komödie. Text gratis an der Kasse zu haben.
 4. **Der Kinema in Afrika.** Interessante Naturaufnahme.
Die Nilbraut.
 5. Hochdramatische und spannende Handlung aus der Zeit der Pharaonen.
 6. **Die Wunder-Akrobaten.** Vorzügliche Varieté-Nummer.
 7. **Das durchgegangene Automobil.** Zum Totlachen.
 8. **Pathe-Journal.** Die neuesten Ereignisse der letzten Tage.
 9. **Die ungetreue Gattin.** Sehr humorvoll.
 Programm-Änderungen vorbehalten.
 Jeden Mittwoch und Samstag neues Programm.

Schützenhaus-Garten (Gardtwald).
 Heute Sonntag, den 16. Juli, 4 Uhr nachmittags 4 Uhr:
Großes volkstümliches Fest-Konzert
 gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments „Großherzog“ (1. Badisches Nr. 14).
 Leitung: Kgl. Obermusikmeister G. Diefel.
 Eintritt à Person 20 Pfg. Kinder frei.

Welt-Kinematograph!
Schlager! Programm vom 15. bis 18. Juli
Gesetzlich tot. Der Roman eines Ingenieurs. Fesselnde Handlung.
 Reizende Darstellung. **Unverhoffte Eroberung.**
 Reich mir die Hand mein Leben. Tonbild.
DIE ERLÖSCHENDE FLAMME. Ein Märchen aus dem Lande der schwarzen Berge.
Apachen auf dem Maskenball. Lachpille.
Der Schatz des Geizigen voll herrlicher dramatischer Effekte.
Weltschau neueste Berichterstattung aller Weltereignisse.
Rosalie ist eifersüchtig. Humoristisch.
 Kaiserstrasse 133  zwischen Marktplatz und Kreuzstr.

Für Sonntags-Ausflüge etc.
 empfehlen unsere Spezialitäten in extrafeiner
Salami- und Göttinger Wurst
 rohem u. gekochtem Schinken
 Erhältlich in allen Filialen zu den billigsten Tagespreisen.
Gebrüder Hensel Grossherzogl. Hoflieferanten


 Ich bin überglücklich eine wirklich billige und gute Bezugsquelle für **Fahrräder u. Fahrradteile** gefunden zu haben.

Großes Lager in sämtlichen Ersatzteilen.
 Reparaturen aller Marken an **Fahrrädern, Nähmaschinen** und **Spezialapparaten** werden prompt und billig ausgeführt.
 Auf Wunsch werden die Reparaturen abgeholt und zugestellt.
Nordische Stahl-Gesellschaft
 m. b. H., Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 81/83.

Im Lichthof und im Souterrain
 Bis Samstag
Porzellan, Glas
Haushalt-Artikel
 Bis Mittwoch
Boden-Teppiche
Hermann Tietz

Eugen Langer, Druckerel - Kaiserplatz
 rasche Anfertigung von
Verlobungsanzeigen, Hochzeitseinladungen, Geburts- und Traueranzeigen, Besuchskarten, Briefköpfe, Rechnungen etc. etc.

(Gesellschaftlich geschätzt.) **Komoll** (Gesellschaftlich geschätzt.)
alkoholfreies Apfelgetränk.
Bestes Erfrischungsgetränk
d. Gegenwart
 unter Garantie aus dem Saft reifer deutscher Äpfel (nicht aus Apfelschalen, amerikanischen Schnittäpfeln oder Dürrobst), feinstem Kristallzucker und kohlenfreiem Wasser hergestellt. Es ist frei von irgend welchen Essenzen, insbesondere Fruchtäthern und Konservierungsmitteln, was bei anderen alkoholfreien Getränken meist nicht zutrifft. Komoll zeichnet sich daher auch durch reinen Geschmack aus. Infolgedessen ist Komoll ein erstklassiges Erfrischungsgetränk und hat daher die Gunst der Herren Ärzte und des Publikums sich schnell erworben.
 In Karlsruhe zu beziehen durch:
 J. Bögle, Eugen Braunstedt, F. Daus, W. Erb, W. Erles, Otto Fischer, Drogerie, K. Friedrich Wwe. Nachf., S. Gäng, A. Heinkel, H. Hipp Wwe., G. Jbach, G. Kaufmann, J. Kern, A. Klein, K. Kempf, Reg. Kuhn, Louis Laner Nachf., R. Lang, Drogerie, Chr. Leicht, J. Lisch, Drogerie, F. Maier Wwe., Ph. Meuges, J. Mühlle, P. Pfeuninger, F. Reich, P. Sartor, Drogerie, A. Sauter, W. Sauter, A. Schwinde, W. Steinbach, K. Schwenger, Chr. Trautwein, Th. Walz, Drogerie, Karl-Wilhelmstraße 36, Maxaubachstraße 47, Angartenstraße 37, Eibellplatz, Kriegstraße 173, Karlstraße 74, Jähringerstraße 86, Kaiserstraße 43, Rintheimerstraße 3, Luisenstraße 24, Ludwig-Wilhelmstraße 9, Karl-Wilhelmstraße 40 a, Georg-Friedrichstraße 32, Schönfeldstraße 1, Bernhardtstraße 8, Georg-Friedrichstraße 34, Akademiestraße 12, Kaiserstraße 69, Kaiserstraße 17, Herrenstraße 35, Durlacherstraße 63, Durlacher Allee 35, Douglasstraße 32, Akademiestraße 42, Kaiser-Allee 49, Douglasstraße 8, Karl-Wilhelmstraße 34, Karl-Wilhelmstraße 38, Gartenstraße 13, Gerwigstraße 58, Durlacher Allee 45, Sternbergstraße 9, Kurvenstraße 17.

Für Hausfrauen.
 Mache die geübten Hausfrauen auf meine einzigartige neue **Bettfedernreinigungsmaschine** aufmerksam, deren Leistung ganz hervorragend ist. Durch dieselbe werden Bettfedern der gründlichen Reinigung unterzogen. Es ist jedermann gestattet, bei der Reinigung zugegen zu sein. Uebernehme das Waschen und Betreiben der Bettfedern bei streng reeller Bedienung. Es werden die Bettfedern entgeltlich geholt und gebracht.
Max Flechtner, Dampfbettfedernreinigungs-Institut mit elektrischem Betrieb, ganz ohne Konkurrenz, Karlstraße 20.
Frachtbriefe  **sämtliche Sorten** stets vorrätig in der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.